

Unser KomBi-Angebot rund um Ihren Infomarkt:

Vorbereitung

- Beratung der Leitung bei der Frageformulierung und der Zusammensetzung der Teilnehmerkreises.
- Unterstützung bei der Auswahl eines geeigneten Tagungsortes.
- Bereitstellung der erforderlichen Moderationsmaterialien.

Durchführung

- Gestaltung und Durchführung des Infomarktes als ein- oder zweitägige Veranstaltung mit bis zu 30 Teilnehmern (die Bandbreite für eine optimale Teilnehmerzahl ist von der Fragestellung abhängig).
- Dokumentation der Ergebnisse des Infomarktes.

Nachbereitung

- Unterstützung bei der Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen in der betrieblichen Praxis.
- Strukturiertes Umsetzungs- und Wirksamkeitscontrolling.

Weiterführende Begleitung

- Begleitung beim Aufbau einer wirksamen Gremienstruktur (Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel etc.).
- Schulung von Moderations- und Gruppenarbeitstechniken.
- Beratung und Begleitung von Projektteams.

Unsere Stärke ist die Qualifikation und die Erfahrung aus langjähriger Praxis im Alltag von Führung, Organisation, Dienstleistung und Verwaltung, die wir in bedarfsorientierte Unternehmensberatung, kundenbezogenes Training und praxisnahes Coaching einbinden.

Wir bieten Ihnen praxisorientiert und an Ihren Bedürfnissen ausgerichtet:

Schulung von Mitarbeiter/innen

Führungskräfteseminare

Seminare zum Qualitätsmanagement

Ausbildung von QM-Personal

Moderation von Workshops

Projektmanagement

Beratung und Coaching

Begleitung von Teams in konfliktbesetzten Prozessen

QM on demand®: Beratung und Begleitung bei Aufbau und Einführung von (zertifizierbaren) Qualitätsmanagementsystemen.

feedback on demand®: Serviceleistungen bei Durchführung und Auswertung von Kunden- und Mitarbeiterbefragungen.

www.kombi-institut.de

Unternehmensberatung Joachim Pradel

Merowingerstraße 10 46395 Bocholt

Fon: 02871 – 18 27 27 Fax: 18 52 70

joachim-pradel@kombi-institut.de

fl-infomarkt.doc 4.1

Infomarkt

**Kreative Problemlösung und
Perspektiventwicklung**



KomBi
Institut für Kommunikation und Bildung

Wodurch können wir die Produktivität unserer Abteilung steigern?

Welche Probleme kann die Einführung einer EDV-gestützten Dokumentation aufwerfen, und wie können wir diesen Problemen vorbeugen?

Welche Schwachstellen bei der Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und der Produktion führen immer wieder zu Missstimmungen, und wie können sie behoben werden?

Fragen wie diese gehören zum Unternehmensalltag. Sie stellen sich zumeist Führungs- und Leitungskräften, und bringen diese oftmals in eine Situation, in der Entscheidungen ohne Nutzung der Erfahrung und der Kompetenz der beteiligten Mitarbeiter/innen getroffen werden.

Der Infomarkt als komplexe Anwendung der klassischen Moderationsmethodik bietet hier eine wichtige Hilfe. Er kann für sachliche und für unternehmensatmosphärische Fragestellungen gleichermaßen genutzt werden.

Mit seiner Hilfe lassen sich komplexe Zusammenhänge und unterschiedliche Auffassungen zielgerichtet erarbeiten und übersichtlich darstellen. Die Erfahrung und das Fachwissen der Mitarbeiter/innen wird in die Lösung von Problemen oder die Erarbeitung von Perspektiven systematisch einbezogen.

Der Infomarkt gibt wichtige Informationen für die weitere unternehmensstrategische Entscheidungsfindung.

Die Durchführung eines Infomarktes ist immer dann besonders wichtig, wenn die Meinungen, Erfahrungen und Fachkenntnisse einer größeren Zahl von Beteiligten als Grundlage für kreativ-strukturierte Lösungen genutzt werden sollen. Zugleich stellt der Infomarkt einen dokumentierten Gruppenkonsens her, auf den die weitere Bearbeitung zurückgreifen kann.

Beispiele für an konkreten Bedarfen ausgerichtete Infomärkte sind:

■ Durch ein offenes Brainstorming und anschließende moderierte Weiterbearbeitung der Ideen und Ergebnisse werden Potenziale zur Produktivitätsverbesserung oder zur Kostenminimierung zusammengetragen und in konkrete Umsetzungsschritte überführt.

■ In einer kreativen Findungsphase werden die Grundstrukturen und Rahmenbedingungen für die Einführung neuer Prozesse oder betrieblicher Abläufe erarbeitet. Anschließend können erste Prozessschritte und Zuständigkeiten festgelegt werden.

■ Die Ursachen für eine negative betriebliche Atmosphäre (schlechtes Betriebsklima) werden von den relevanten Führungskräften und Mitarbeiter/innen mit begleitender Moderation herausgearbeitet und analysiert. Auf dieser Grundlage werden zielorientierte Gegenmaßnahmen vereinbart.

■ Die Gründe von schwelenden oder offenen Konflikten zwischen verschiedenen betrieblichen Interessensgruppen, Abteilungen oder Bereichen werden unter kompetenter Moderation ermittelt und bewertet. Aus den Ergebnissen werden erste Lösungsperspektiven entwickelt.

Die Ergebnisse des Infomarktes bilden dabei die Ausgangsbasis für künftiges Handeln, verbunden mit einer ersten konkreten Maßnahmenliste.

Die Erledigung der vereinbarten Maßnahmen in der betrieblichen Praxis muss in der Folge ebenso überwacht werden, wie die Wirksamkeit der eingeleiteten Schritte. Die sich daraus ergebenden Erkenntnisse fließen – im Sinne des PDCA-Regelkreises – in eine weitere Bearbeitung des Themas und letztlich in den Prozess der *Kontinuierlichen Verbesserung* ein.

